



Hauptversammlung 2008

Bericht von

Peter Korak

**Vorstandsvorsitzender
der Flora EcoPower Holding AG**

München, 9. Dezember 2008

- Es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste,

ich möchte Sie, auch im Namen meines Vorstandskollegen sowie des gesamten Managements und der Mitarbeiter von Flora EcoPower, ganz herzlich hier im Haus der Bayerischen Wirtschaft in München willkommen heißen.

Unsere mittlerweile dritte Ordentliche Hauptversammlung findet in turbulenten Zeiten statt.

Die Krisen an den internationalen Finanzmärkten lassen niemanden unberührt. Wir bei Flora EcoPower beobachten diese Entwicklungen sehr genau und sind zuversichtlich, nicht ernsthaft in Mitleidenschaft gezogen zu werden. Im Gegenteil: Die jüngere Vergangenheit hat gezeigt, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden und durchaus optimistisch in die Zukunft blicken können. Seit unserer Gründung im Jahr 2006 und im Besonderen seit unserer Notierung im Open Market im Februar 2007, haben wir den Grundstein für ein Geschäftsmodell gelegt, das uns über die nächsten Jahre hinweg ein nachhaltiges Wachstum und wachsende Erlöse verspricht.

Meine Damen und Herren, lassen Sie mich an dieser Stelle kurz die Highlights des Geschäftsjahres 2007 skizzieren.

Neben unserer bereits erwähnten Notierung im Open Market haben wir

1. Flora EcoPower Israel mit Fokus auf Forschung und Entwicklung gegründet,
2. Flora EcoPower Madagaskar (i.G.) initiiert
3. und natürlich unsere derzeit größte Einheit, Flora EcoPower Äthiopien aufgebaut.

Die Strukturen dafür zu schaffen, war eine große Herausforderung für uns alle.

Wir sind ein junges Unternehmen – wenn Sie so wollen, ein Start - Up im positiven Sinne - und leisten Pionierarbeit in den Regionen, in denen wir tätig sind. So haben wir es geschafft, gemeinsam mit unseren Kollegen vor Ort in Äthiopien eine tragfähige Infrastruktur für den Anbau unserer Castor- und Jatropha - Pflanzen zu errichten. Von Anfang an hatten wir in Afrika mit den Agrarexperten der Hovev - Gruppe die besten Fachleute vor Ort, um eine sichere und langfristig angelegte Geschäftsentwicklung sicherzustellen, was uns gemeinsam mit den Menschen vor Ort und nicht gegen sie gelungen ist. Über 650 einheimische gut ausgebildete Mitarbeiter und im Durchschnitt 25 israelische Experten, sind in Äthiopien vor Ort, um den professionellen und nachhaltigen Anbau unserer Pflanzen sicher zu stellen. Mehr als 5.000 äthiopische Helfer werden eingesetzt.

Wir bemühen uns Prozesse kontinuierlich zu verbessern, um so unsere führende Position einzuhalten und ausbauen zu können. Darüber hinaus sind mehr als 30.000 Farmer in das „Community Farming Programm“ eingebunden. Wie Sie wissen, können die einheimischen Bauern im Rahmen dieses Programmes einen kleinen Teil ihres Landes mit Unterstützung von Flora EcoPower für den Anbau unserer Pflanzen nutzen. Das bedeutet, dass unsere Partner auf dem überwiegenden Teil ihres Landes weiterhin Pflanzen für den Nahrungsmittelbedarf anbauen. Das hat für beide Seiten Vorteile. Die Bauern sind nicht von uns abhängig und produzieren weiterhin für sich und den lokalen Markt, sie helfen also, die Nahrungsmittelversorgung zu sichern.

Im Gegenzug sind wir vor Ort ein zuverlässiger Geschäftspartner, der dauerhaft faire Preise garantiert und somit zur finanziellen Verbesserung der Haushalte beiträgt. Insbesondere freuen wir uns darüber, dass durch das von unseren Bauern praktizierte „intercropping“, dem sogenannten Mischanbau, der Einsatz von chemischen Pestiziden auf ein Minimum beschränkt werden kann. Mit dem Anbau von Castor bieten wir unseren

Bauern zudem eine lukrative und sinnvolle Alternative zum weit verbreiteten Anbau von Khat, einem in Europa verbotenen Rauschmittel.

Wir fühlen uns in unserer Firmenphilosophie und - Politik hohen sozialen und ökologischen Kriterien verpflichtet. Wir stehen zu unserer Verantwortung gegenüber dem Menschen und der Natur. Wir übernehmen soziale Verantwortung und arbeiten eng mit den Menschen vor Ort zusammen. In einer der ärmsten Gegenden Afrikas helfen wir als bedeutender Arbeitgeber, den Lebensstandard und die Erfüllung der Grundbedürfnisse nachhaltig zu heben.

Mit unserem Hilfsprogramm „FEP Hope“ unterstützen wir äthiopische Kinder und HIV-infizierte Menschen und nicht zuletzt sieht sich Flora EcoPower in der Verantwortung, mehrere Tausend Menschen mit sauberem Trinkwasser zu versorgen.

Unser Anspruch ist es gute Kaufleute und Agronomen aber auch gute Nachbarn zu sein. Dieses ist die Grundlage unseres nachhaltigen Geschäftsmodells. Ohne gute Nachbarschaft können wir nicht erfolgreich sein. Dennoch war die Vergangenheit für uns nicht nur ein Schaffens-, sondern vor allem auch ein Lernprozess, das möchten und dürfen wir nicht bestreiten. Wir haben Lehrgeld bezahlt und unsere Strategie angepasst.

Wir haben schnell die Notwendigkeit erkannt, unser Produktportfolio, das ursprünglich nur die Produktion von Biodiesel vorsah, auf eine breitere Basis zu stellen. In der Konsequenz führte das dazu, dass Flora EcoPower sich konsequent auf den Bereich Non Food Öl der 2ten Generation konzentriert hat. Unsere hochwertigen biogenen Öle, die wir nicht in Konkurrenz zu Nahrungsmitteln produzieren sowie auf Natur- und Ressourcen schonendem Weg anbauen, werden vor allem für die Kosmetik-, Farben-, Pharma- und chemische Industrie verwendet.

Dank der hervorragenden Eigenschaften unserer Pflanzen und unserem modernen Produktionsverfahren ist unser Ziel nur Öl von hoher Qualität herzustellen.

Dies erschließt uns im Vertrieb viele neue Möglichkeiten und Märkte und stellt uns für die Zukunft erheblich sicherer auf, denn die Hochwertigkeit unserer Öle stellt entsprechend attraktive Preise auf dem Weltmarkt sicher.

Die Ölproduktion allein ist mittlerweile nicht mehr unser einziges Standbein, denn wir werden mit dem Kuppelprodukt der pflanzlichen Reststoffe Biomasse und Biodünger erzeugen. Die Biomasse stellt einen hochwertigen Brennstoff für die Energiewirtschaft dar, und eignet sich sehr gut zum Betrieb von Biomassekraftwerken. So schließt sich letzten Endes ein umweltschonender Kreislauf.

Meine Damen und Herren, von der Aussaat über die Ernte bis zur Ölproduktion liegt somit die gesamte Wertschöpfungskette in unseren Händen. Zudem ist der Markt für Castoröl, gerade im Hinblick auf die volatilen und unberechenbaren sonstigen Märkte, ein exklusiver Nischenmarkt und stellt somit ein stabiles Geschäftsfeld dar.

Ein wichtiger Teil der Wertschöpfungskette ist unsere neu errichtete Ölmühle in Fischato. Sie ist derzeit dafür ausgelegt, jeden Tag ca. 110 Tonnen Öl zu produzieren, was einer Jahresproduktion von ca. 27.000 Tonnen entspricht. Mittelfristig kann die Kapazität verdoppelt werden. Langfristig wollen wir in der Lage sein, eine Jahresproduktion von mindestens 80.000 Tonnen Öl in Äthiopien zu erreichen.

Die Anlage ist auf dem neuesten Stand der Technik und versetzt uns in die Lage, auch größte Erntemengen kontinuierlich und schnell zu verarbeiten. Darüber hinaus lassen sich dort mit minimalen Anpassungen sowohl Castor als auch Jatropha Saat während einer Periode verarbeiten.

Mit der Investition in unsere Produktionsstätte haben wir unsere Situation vor Ort erheblich verbessert, da wir so über einen sicheren Planungshorizont für unsere gesamten Fertigungsabläufe verfügen.

Unsere strategische Vorgehensweise sowie unser umfangreiches Know-how hat sich zu einem absolut tragfähigen und zukunftsgerichteten Modell entwickelt, das sich bewährt hat und auch auf andere Länder und Erteile übertragbar ist.

Hier liegen enorme Wachstumschancen, denn kaum ein Wettbewerber besitzt vergleichbare Erfahrungen. In einfachen Worten gesagt bedeutet dies, dass wir die ca. Viereinhalb jährige Wachstumsphase für Jatropha - Plantagen mit der schnell wachsenden Castor Pflanze, die bereits im ersten Jahr Erträge erwirtschaftet, überbrücken. Das agronomische Know-how um beide Geschäftsfelder erfolgreich zu betreiben steht uns zur Verfügung.

So geben uns unsere wertvollen Erfahrungen nicht nur in Äthiopien die Chance Wachstum voranzutreiben. Unser dortiges Ziel ist es, die Anbaufläche von derzeit 15.000 Hektar auf mittelfristig ca. 100.000 Hektar auszuweiten.

Auf Madagaskar konnten wir bereits einen Vertrag über die Pachtung von landwirtschaftlichen Flächen in der Region Boeny abschließen und bauen bereits in der ersten Phase Jatropha- und Castorpflanzen an. Auch hier heißt das Ziel langfristig eine Fläche von ca. 100.000 Hektar Land zu bewirtschaften.

In diesem Zusammenhang hat Expansion für uns immer zwei Vorteile: Zum einen ergibt sich eine höhere Produktionsmenge und zum anderen eine bessere Risikostreuung.

Thailand, Kambodscha, Marokko und Brasilien sind nur vier der Länder, die wir bereits in unserem Fokus haben.

Erwähnenswert ist die extreme anspruchslosigkeit unserer Pflanzen, die uns dieses Spektrum erlaubt.

Doch um auf den heutigen Stand zu kommen – da möchte ich ganz offen zu Ihnen sprechen – wurden wir vor gewaltige Aufgaben gestellt.

Die Arbeit in einem bis dato fast fremden und sozial sehr anspruchsvollem Land hat verschiedene Anlaufschwierigkeiten mit sich gebracht und mehr Zeit und Mittel in Anspruch genommen, als wir es ursprünglich angenommen haben und auch annehmen konnten.

Als Resultat daraus konnte es nicht gelingen, unsere ambitionierten Erntepläne im ersten Jahr einzuhalten, worüber wir genauso enttäuscht sind wie sie.

Umso erfreulicher ist jedoch die Entwicklung im Jahr 2008:

Unsere Ernte ist bereits angelaufen und wird sich nach heutigem Stand sowohl quantitativ als auch qualitativ auf hohem Niveau bewegen.

Erste Labortests haben gezeigt, dass der Ölgehalt der Castorbohnen über unserer Planung liegt. Der Absatz unserer Produktion ist bereits vollständig gesichert und erfolgt überwiegend an die chemische Industrie in Deutschland.

Um den Vertrieb unserer Erzeugnisse bestmöglich abzusichern, kooperieren wir mit der Clean Oil AG aus Schönebeck, einem renommierten Handelshaus für Agrarrohstoffe. Im Rahmen der Zusammenarbeit übernimmt Clean Oil den weltweiten Vertrieb der gesamten Produktion an Saaten und biogenem Öl, wickelt den Transport ab und ist für Logistik und Versicherung verantwortlich.

Somit stellen wir sicher, dass unsere gesamte Jahresproduktion optimal vertrieben wird. Diese Kooperation ermöglicht uns den Absatz unserer Produkte in die attraktivsten Märkte und vor allem zu den bestmöglichen Preisen.

Meine Damen und Herren, wir sind der festen Überzeugung, dass der Markt für biogenes Öl der zweiten Generation sich nachhaltig sehr positiv weiterentwickelt und wächst. Die Verknappung alternativer Rohstoffe wird – auch wenn wir das in Zyklen erwarten – zu einem nachhaltigen Anstieg der Preise führen.

Da wir, wie beschrieben, nun das tragfähige Fundament für unser Geschäft gelegt haben, haben wir die Chance in den Märkten überproportional, kontinuierlich und substanziell zu wachsen. Ein solches Wachstum werden wir aber nur mit den geeigneten Partnern und unseren Aktionären realisieren können.

Aus diesem Grund ist es mir auch eine besondere Freude, Ihnen an dieser Stelle unsere geplante Zusammenarbeit mit der Athanor Gruppe zu verkünden. Die Athanor Equities ist ein erfolgreiches Unternehmen, das sich auf den Bereich Erneuerbare Energien spezialisiert hat. Um die daraus zur Verfügung stehenden Synergien nutzen zu können soll unser neuer Partner den Status eines Mehrheitsaktionärs einnehmen.

Dies wird zum Teil durch den Kauf bestehender Aktien, zum Teil im Rahmen einer Kapitalerhöhung erfolgen. Athanor wird im Rahmen dieses Investments einen signifikanten Betrag in FEP investieren und uns mit seiner langjährigen Expertise zur Seite stehen.

Auch ist geplant, dass Athanor auf Basis der von Flora EcoPower bereits geschaffenen Geschäftsstrukturen Jatropa - Projekte über Flora EcoPower verwirklichen wird. Dieses Engagement wird hohe Synergien schaffen und sich für beide Seiten profitabel auswirken. Ich bin persönlich sehr zuversichtlich, dass die Zusammenarbeit unsere Entwicklung stark vorantreiben und neue Chancen für uns schaffen wird.

Letztendlich wird uns der Einstieg von Athanor neben frischem Kapital einen langfristig orientierten Investor bringen, durch den wir Zugang zu neuen Märkten und Technologien bekommen.

All dies wird unsere operative Arbeit erheblich unterstützen.

Da wir uns zunehmend stärker und nachhaltiger aufstellen, werden wir schon in naher Zukunft entsprechende Ergebnisse im Sinne unserer Aktionäre erwirtschaften. Wir gehen davon aus, dass sich dieses auch im Wert unserer Aktie widerspiegeln wird.

Letzterer stellt uns heute, da bin ich ganz offen, bei weitem nicht zufrieden.

Um Ihnen, unseren Aktionären und Investoren, langfristig ein guter und auch profitabler Partner zu sein, haben wir vier klare Unternehmensziele definiert:

1. Etablierung der Flora EcoPower als ein führender Hersteller von Non-Food-Ölen der zweiten Generation
2. Ausschließliche Erzeugung von AAA Qualitätsprodukten
3. Starke Partnerschaften mit führenden Unternehmen
4. Langfristige Verantwortung vor Ort und nachhaltiger Ausbau der Produktion

Nur so kann unser anspruchsvolles Geschäftsmodell funktionieren. Die Ernteerwartung 2008 / 2009 gibt uns auf diesem Weg bereits recht. In Europa zählen wir schon heute, ca. eineinhalb Jahre nach Aufnahme der Geschäftstätigkeit zu den bedeutenden Playern in unserem Segment.

Meine Damen und Herren, wir würden uns sehr darüber freuen, wenn Sie uns auch weiterhin auf diesem spannenden und zukunftsweisenden Weg begleiten.

Abschließend möchte ich Ihnen berichten, dass sich seit der Gründung unserer Gesellschaft die Weltmarktpreise für Castor- und Jatropha - Öle stark gestiegen sind. Daher können wir gemeinsam – Vorstand, Mitarbeiter und sie, die Aktionäre – mit Zuversicht nach vorne schauen.

Ich freue mich, Ihnen an dieser Stelle unseren neuen Finanzvorstand, Herrn Marco Guicciardi, vorzustellen, der dieses Amt seit Anfang Oktober bekleidet und danke Ihnen herzlich für Ihre Aufmerksamkeit!